

auf den andern vielen unndthigen Raum hinweg und vergrößern dadurch das Buch bedeutend; auch sind bei ihnen öftere Wiederholungen unvermeidlich. Bei vorliegendem Werke ist dieß nicht der Fall; und doch kann es, wegen des vollständigen Registers auch die Stelle eines Waarenlexikons vertreten, wenn man diese oder jene Waare schnell darin auffuchen will. Die in dem Buche gewählte Eintheilung der Waaren dürfte man wohl genügend und bequem genug finden.

Was den kurzen Anhang über Münzen, Maaße und Gewichte betrifft, so möchte er für unsern Zweck, nämlich zum Verstehen solcher Stellen des Buchs, wo von jenen Sachen die Rede ist, wohl hinreichend seyn. Anfangs hatte ich mir vorgenommen, auch über den Zoll der Waaren etwas zu sagen. Da aber diese Angelegenheit in Deutschland noch nicht im Reinen ist, da ihr vielmehr noch verschiedene Veränderungen bevorstehen, so habe ich es unterlassen. Dafür ist das Werk in Hinsicht seines Hauptzwecks um eine Lieferung stärker geworden.

Daß sich in dem Buche mehrere unangenehme Druckfehler eingeschlichen haben, wird ein billiges Publikum wegen der Entfernung des Druckortes entschuldigen. Von diesen Druckfehlern will ich hier bemerken: S. 76 Archangel statt Archangel, S. 129 Berlano oder Bourakano statt Berlans oder Bourakans, Everlassing statt Everlasting, S. 148 Angletarras statt Angletterres, S. 314 Malasse statt Melasse, S. 559 Sagapengummi statt Sagapangummi, S. 664 Ersenoher statt Eisenocher, S. 689 u. 690 Hacken statt Haken, S. 740 Klappzangen statt Kluppzangen, S. 750 Chrongelb statt Chromgelb, S. 752 Chronroth statt Chromroth, S. 762 Pyrobe statt Pyrope.

Tübingen im Januar 1836.

Dr. J. H. M. Poppe.